

DGKJP Kongress Würzburg 22.-25. April 2026

1 Einleitung

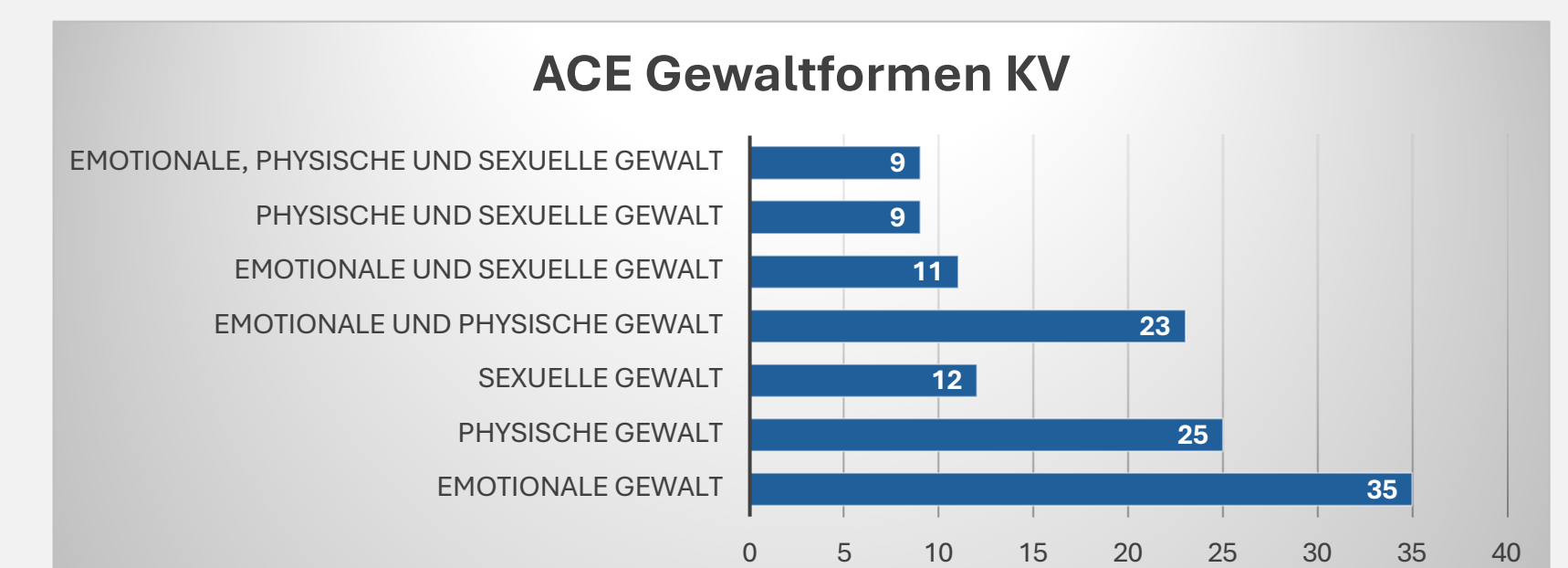
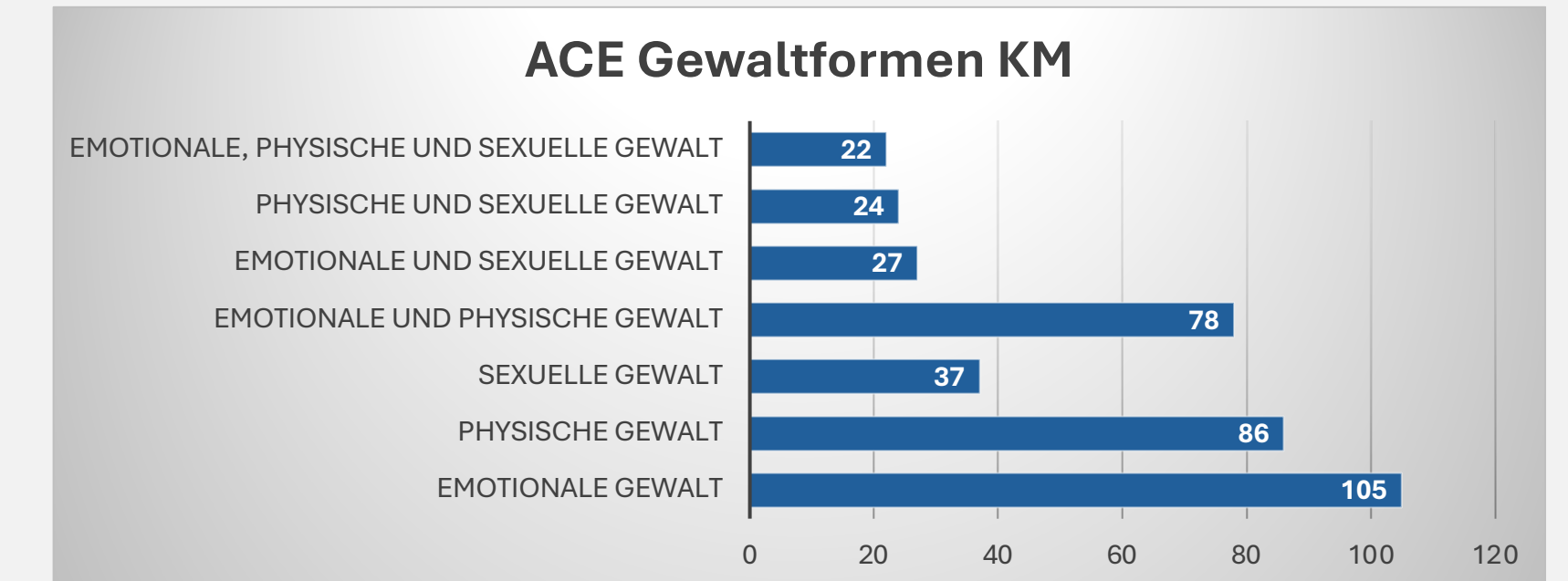
Adverse Childhood Experiences (ACEs) haben Auswirkungen auf die psychische und somatische Gesundheit, dies haben zahlreiche Studien in der retrospektiven Betrachtung und Befragung von Erwachsenen gezeigt. Weitere Studien haben festgestellt, dass Auswirkungen transgenerationaler Zusammenhänge sich in der Entwicklung von Kindern widerspiegeln. Die Belastungen von Eltern scheinen über ein komplexes Zusammenspiel eine zentrale Rolle auf die Entwicklung ihrer Kinder in psychologischen, emotionalen, somatischen und sozialen Kontexten einzunehmen. ACEs sind ein zentraler Risikofaktor. Dabei scheint die Dosis-Wirkungs-Beziehung klar eine zentrale Rolle einzunehmen. In der vorliegenden deskriptiven Evaluation wurden Zusammenhänge zwischen den Ergebnissen der Belastungen von Kindern und Jugendlichen mit den Belastungen ACEs der Eltern in einer klinischen kinder- und jugendpsychiatrischen Stichprobe gebracht.

5 DISKUSSION

Frühere Studien berichten von einem positiven Einfluss der ACE-Erfassung auf die Behandlungsplanung und die Planung von für gezielten Interventionen. Ziel ist dabei, möglichst früh und präventiv intervenieren zu können, um psychische und körperliche Gesundheit zu fördern. In der vorliegenden Studie lag der Fokus auf einer klinischen Stichprobe aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Insbesondere stand die Frage nach einem Zusammenhang zwischen elterlichen ACEs und Kindheitstraumata im Mittelpunkt dieser Studie. Es gab in dieser Analyse Hinweise, dass negative Kindheitserfahrungen bei Eltern von Kindern mit psychiatrischen Erkrankungen häufiger vorkommen. Eine hohe Anzahl von Traumafolgebelastrungen spiegelt sich in den diagnostischen Einteilungen bei Kindern und Jugendlichen wider. Diese Befunde stimmen mit bekannten Studien überein.

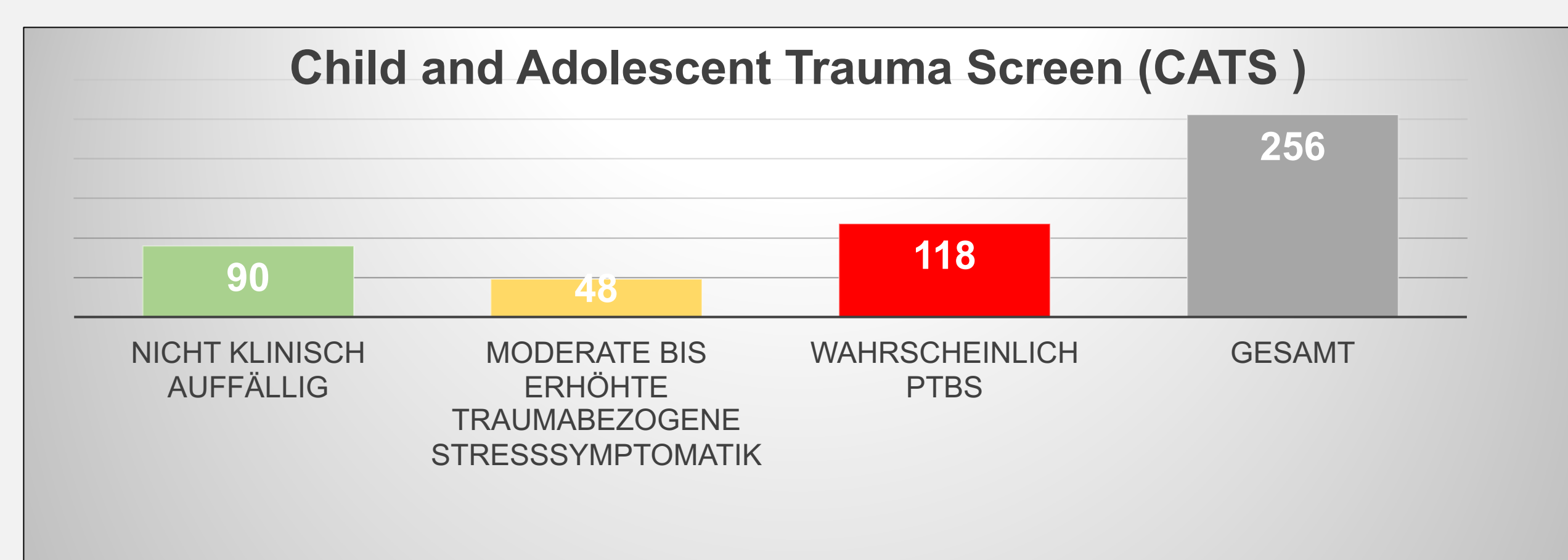
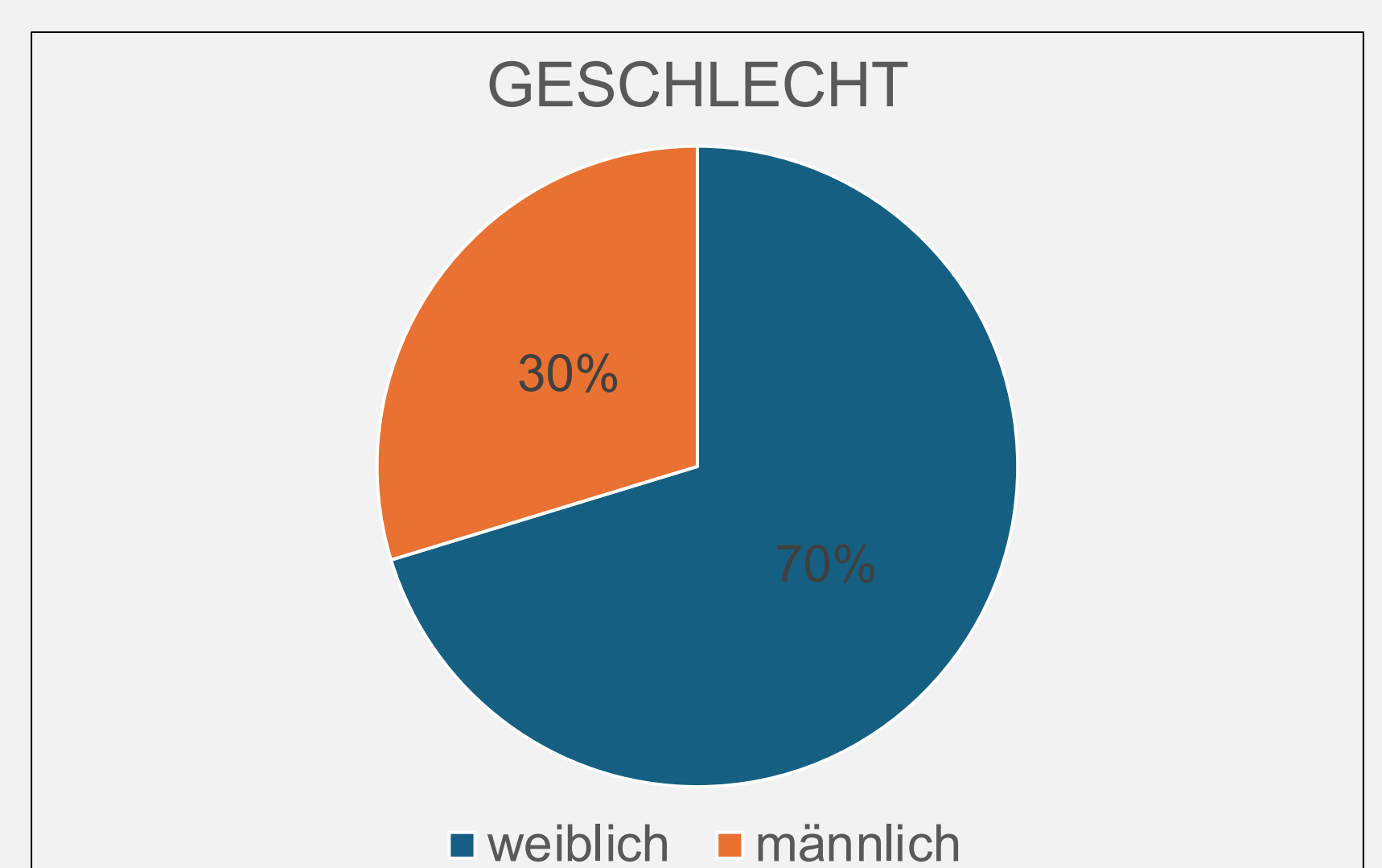
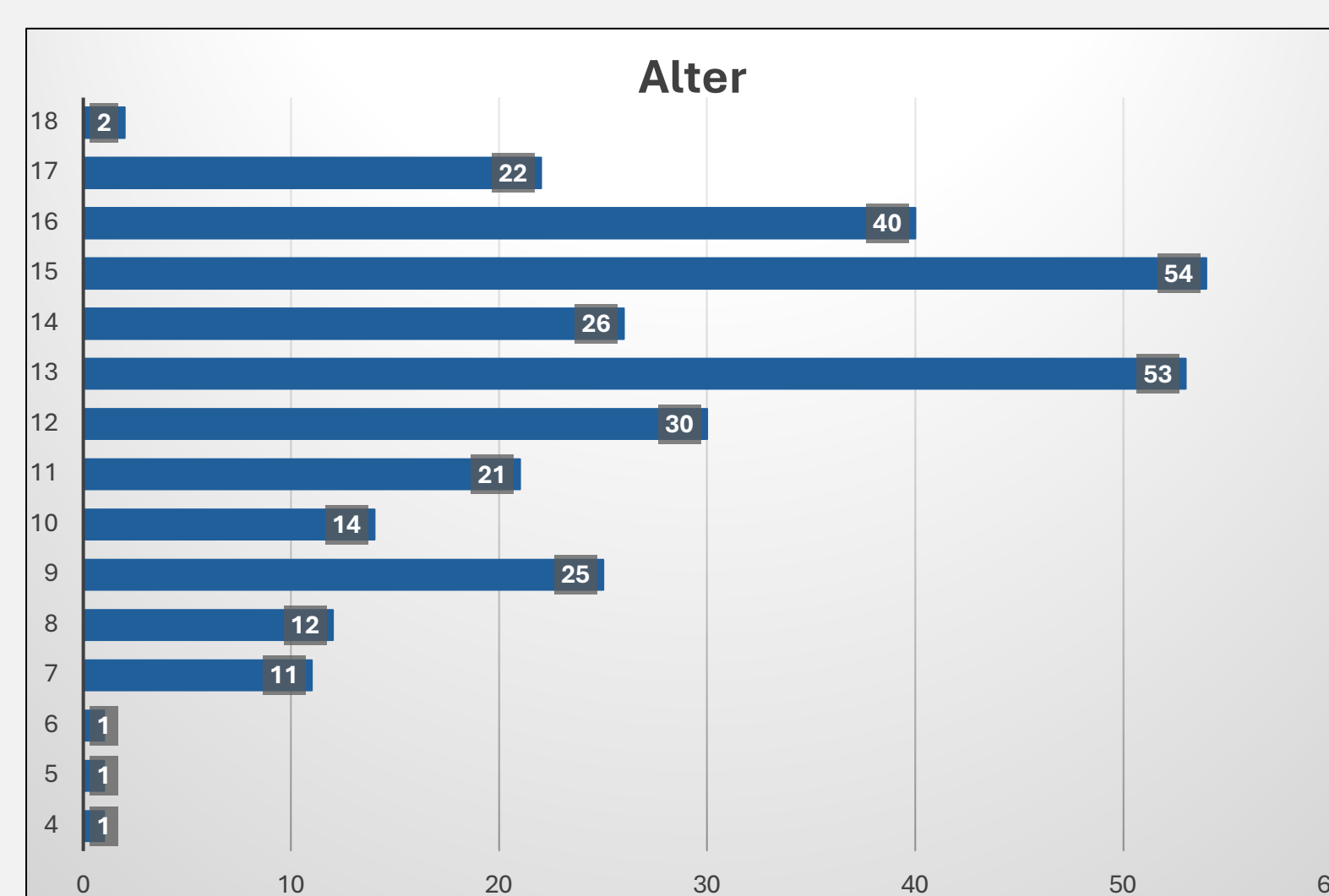
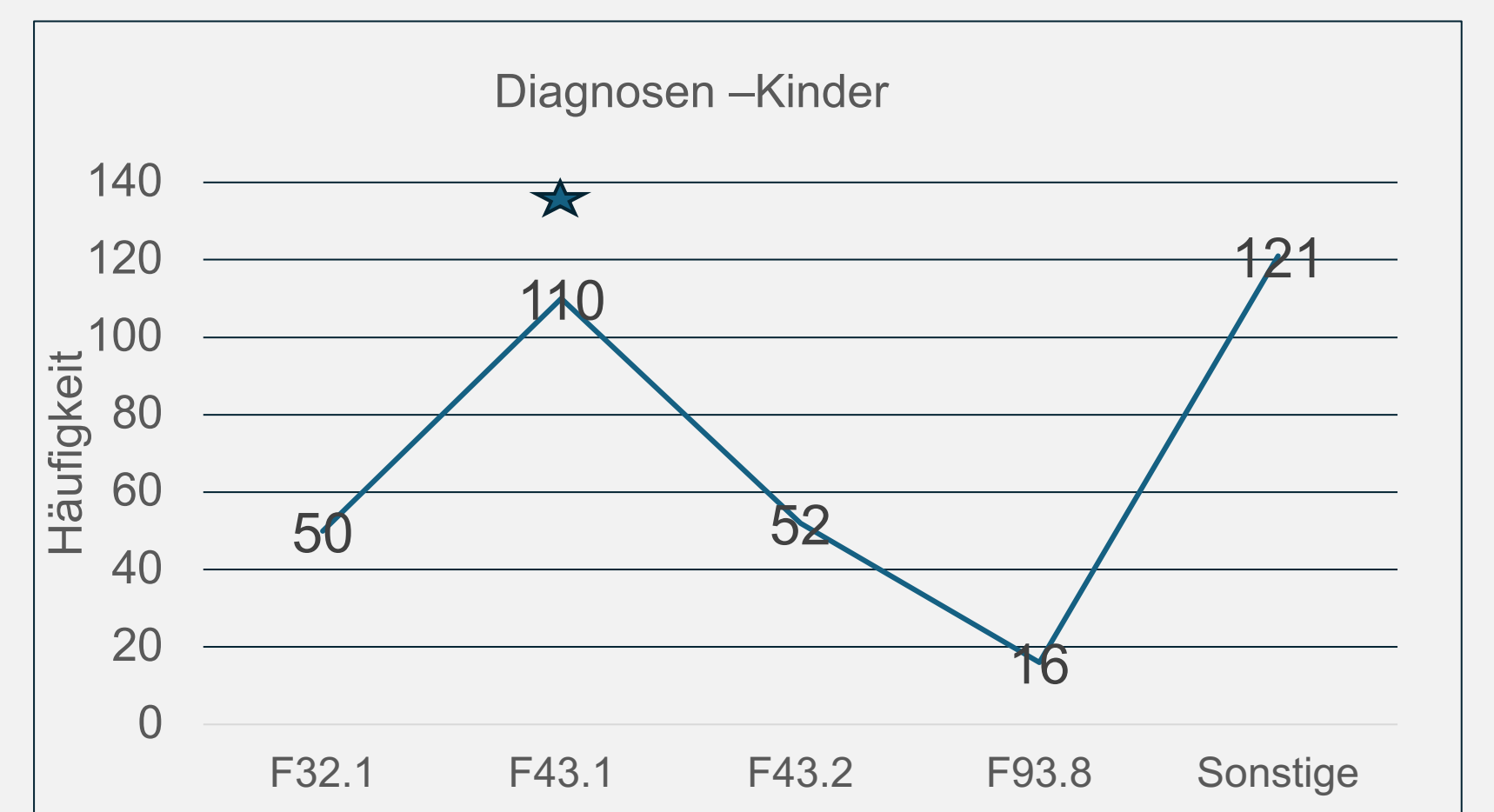
2 Daten – Eltern Bezugspersonen

Bezugspersonen (ACE-Bögen)	
Kindesmutter (KM)	260
Kindesvater (KV)	169
Sonstige Bezugspersonen	81
Gesamt	510
<i>ergänzend: angegebene ACEs gesamt: 646</i>	

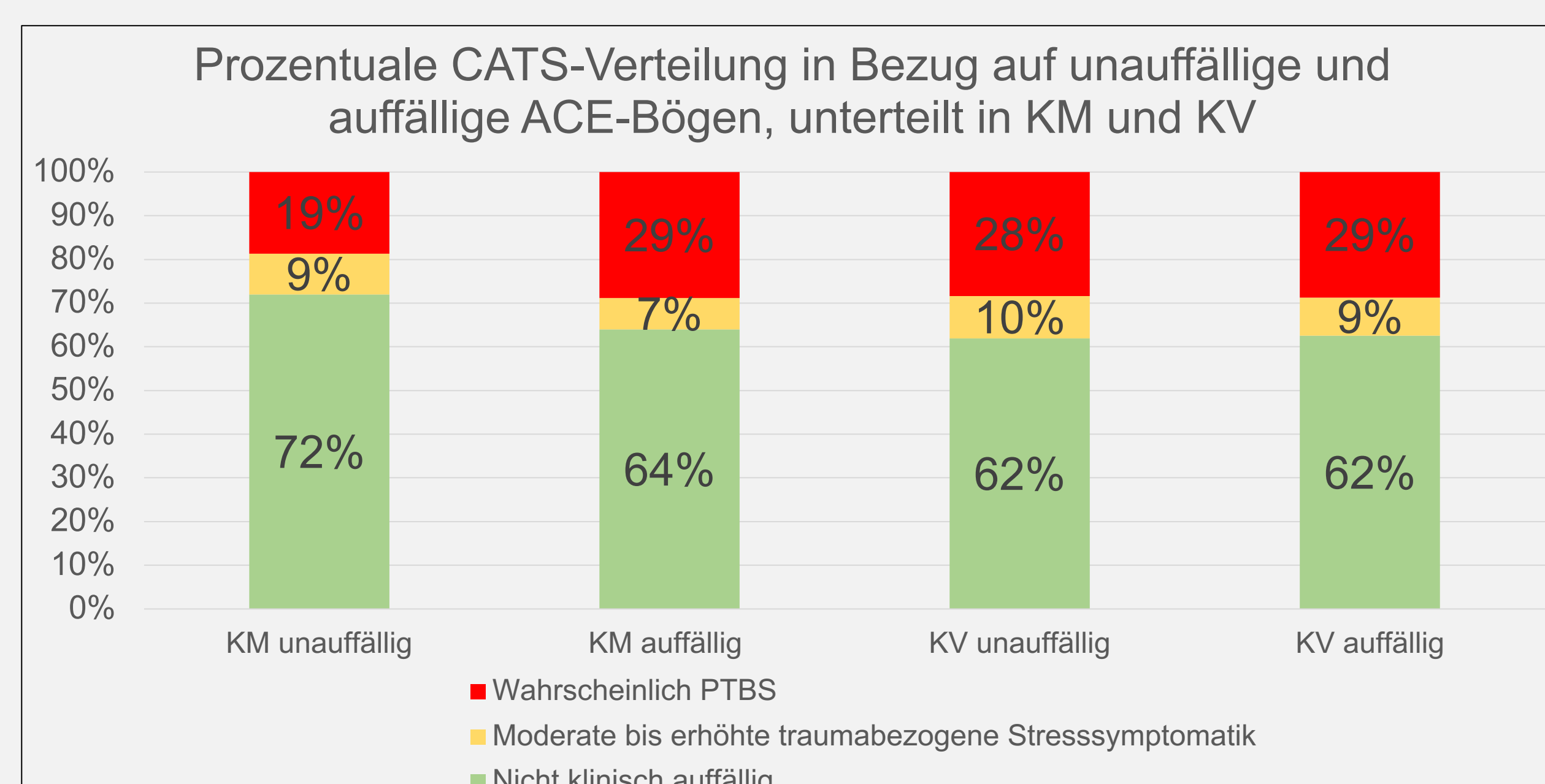


3 Daten - Kinder & Jugendliche

Diagnosen		
F32.1	Mittelgradige depressive Episode	50
F43.1	PTBS	110
F43.2	Anpassungsstörungen	52
F93.8	Sonstige emotionale Störungen des Kindesalters	16
	Sonstige Störungen	121
Gesamt		349



4 Eltern (ACEs) - Kinder & Jugendliche (CATs)



REFERENZEN

- Felitti, V. J., Anda, R. F., Nordenberg, D., et al. (1998). Relationship of childhood abuse and household dysfunction to many of the leading causes of death in adults.
- Altpeter, A.; Dixius, A.; Möhler, E. Parents of ChildPsychiatric Patients Report MoreAdverse Childhood Experiences Compared with Community Samples.Children 2024, 11, 1427. <https://doi.org/10.3390/children11121427>
- Bürgin D, Clemens V, Witt A, Sachser C, Jud A, Brähler E, Strauß B, Petrowski K, Schmid M, Fegert JM. Adverse childhood experiences increase the risk for low perceived social participation and health-related quality of life in a large-scale population-based study in Germany. Child Abuse Negl. 2023 Oct;144:106382. doi: 10.1016/j.chiabu.2023.106382. Epub 2023 Jul 30. PMID: 37527561.
- Abate BB, Sendekie AK, Merchaw A, Abebe GK, Azmeraw M, Alamaw AW, Zemariam AB, Kitaw TA, Kassaw A, Wodaynew T, Kassie AM, Yilak G, Kassa MA. Adverse Childhood Experiences Are Associated with Mental Health Problems Later in Life: An Umbrella Review of Systematic Review and Meta-Analysis. Neuropsychobiology. 2025;84(1):48-64. doi: 10.1159/000542392. Epub 2024 Nov 18. PMID: 39557030.